

## **NAME: SOPHIE SCHOLL**

*Stück von Rike Reiniger . Ab 14. Jahren .*

*In Kooperation mit dem Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck,  
Dr. Klaus Schröder.*

**ab Dienstag, 22. November 2016 on Tour  
im Schwurgerichtssaal des Oberlandesgerichtes Innsbruck**

Im neuen Stück für SchülerInnen ab 14 Jahren erobert das Landestheater einen neuen Raum: den Schwurgerichtssaal im Oberlandesgericht Innsbruck. Bis zu 90 SchülerInnen können dabei zuschauen, wie sich die Jusstudentin Sophie Scholl damit auseinandersetzt, was es bedeutet, den Namen einer großen historischen Figur zu tragen. Denn sie steckt in einem Konflikt: In einem Gerichtsprozess soll sie als Zeugin aussagen. Die Sekretärin ihres Jusprofessors ist angeklagt, Prüfungsaufgaben gegen Geld an Studierende weitergegeben zu haben, sodass sich diese optimal vorbereiten konnten. Dass die Sekretärin es aber nun nicht gewesen sein kann, sondern vielmehr der Professor selbst der Schuldige ist – das kann die Studentin Sophie Scholl bestätigen. Beziehungsweise: könnte. Denn wenn sie schweigt und so die Sekretärin verurteilt wird, winkt ihr ein Studienabschluss mit ausgezeichnetem Erfolg und eine Karriere als Staatsanwältin oder Richterin. Wenn Sophie aber die Wahrheit sagt, dürften ihre Berufsträume platzen. Und als wäre die Entscheidung in diesem Konflikt nicht schon schwierig genug, kommt erschwerend ihr Name – genauer: die Geschichte der historischen Sophie Scholl – hinzu. Diese war für ihre Überzeugungen bis in den Tod gegangen. Der droht der heutigen Sophie Scholl nicht. Doch letztlich geht es auch bei ihr um die Frage, ob man für die Wahrheit einsteht, auch wenn das heißt, mit bitteren Konsequenzen zu leben.

**INSZENIERUNG** Birgit Eckenweber

Die gebürtige Hamburgerin studierte Musik- und Theaterwissenschaft sowie Philosophie an der Universität Bayreuth. Ihre theoretische Ausbildung komplettierte sie mit Regiehospitanzen bei Ruth Berghaus, Amélie Niermeyer, Claus Peymann, Harry Kupfer und Marco Arturo Marelli und ersten eigenen Inszenierungen an der Studiobühne Bayreuth. Ihr erstes Engagement führte Birgit Eckenweber 1998 an das Theater der Altmark in Stendal, wo sie als Dramaturgin, Regisseurin und Chefdramaturgin tätig war. Zu ihren bisherigen Schauspielinszenierungen gehören Stücke u. a. von August Strindberg, Anton Tschechow, Arthur Schnitzler und Kerstin Specht. In dieser Spielzeit

wird sie u. a. im Frühjahr 2017 am Landestheater Coburg Jens Raschkes *Schlafen Fische?* in Szene setzen.

2004 wechselte sie als Musikdramaturgin zum Theater Plauen-Zwickau, wo sie mit der Inszenierung von Benjamin Britten's Kinderoper *Let's make an opera* und Engelbert Humperdinck's Oper *Hänsel und Gretel* als Opernregisseurin debütierte. Eine weitere Inszenierung von *Hänsel und Gretel* ist 2010 an der Oper Leipzig auf Einladung von Peter Konwitschny entstanden und bis heute im Repertoire zu sehen. Seit 2010 arbeitet Birgit Eckenweber als freie Regisseurin und inszenierte u. a. *La Bohème*, *Kiss me*, *Kate* oder *Così fan tutte*.

Am Tiroler Landestheater stellte sich die Regisseurin in der letzten Spielzeit mit der Neuinszenierung von *Krieg. Stell dir vor, er wäre hier* als Klassenzimmerstück vor.

**AUSSTATTUNG** Iris Jäger | *Ausstattungsassistentin des TLT*

## MIT

Sophie ..... Constanze Passin

## MOBILES THEATER

Mit dieser Produktion kommen wir in den Schwurgerichtssaal des Oberlandesgerichtes Innsbruck

SPIELTERMINE ab 18. November 2016

KOSTEN 4 € pro SchülerIn, Geschwister frei!

KONTAKT Romana Lautner . [r.lautner@landestheater.at](mailto:r.lautner@landestheater.at)

*Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:*

### **Stefan Ruhl**

*Leitung Kommunikation, Marketing & Vertrieb*

Telefon +43.512.52074.354 | [s.ruhl@landestheater.at](mailto:s.ruhl@landestheater.at)

### **Katharina Gheri**

*Sekretariat Öffentlichkeitsarbeit*

Telefon +43.512.52074.353 | [k.gheri@landestheater.at](mailto:k.gheri@landestheater.at)